

Reportage: Hochseilgarten

# Weiche Knie werden auf harte Probe gestellt

**BODNEGG** - Der neue Hochseilgarten auf dem Gelände der Bodnegger Klinik Wollmarshöhe wird heute offiziell eingeweiht. Die „Schwäbische Zeitung“ hat die Anlage in schwindelnder Höhe schon einmal getestet.

Von unserer Mitarbeiterin  
**Yvonne Giwitsch**

Freilich weiß ich um die erlebnispädagogische und therapeutische Bedeutung von Hochseilgärten. Die Überwindung eigener Ängste, Hilfestellung geben und bekommen in der Gemeinschaft des Teams, Loslassen und Festhalten – das alles sind wichtige Erfahrungen, die man beim Klettern im Hochseilgarten erleben kann. Die Motivation, Hilfestellung und Begleitung geschulter Trainer gibt Sicherheit und Mut. Ich befinde mich nämlich gerade in Bodnegg, genauer gesagt in den Außenanlagen der Klinik und des Seminarzentrums Wollmarshöhe.

Die feierliche Einweihung des neuen Hochseilgartens führt mich hierher. Nachdem einer der ersten Hochseilgärten Deutschlands hier auf der Wollmarshöhe in die Jahre gekommen war, wurde nun ein neuer moderner Hochseilgarten erstellt. Und nun stehe ich selbst da und schaue nach oben – 14 Meter. Da soll ich rauf! Allein die Vorstellung macht schon weiche Knie.

Doch bevor ich Gelegenheit habe zu kniefen, steht bereits ein Trainer neben mir, der mir hilft, den Klettergurt anzulegen und mir einen Helm in die Hände drückt. Die ruhige und verständnisvolle Stimme hilft, die Aufregung und die Angst ein bisschen einzudämmen. Nach der Einweisung, wie ich mich zu sichern habe, geht es los – über eine Hängebrücke zur ersten Ebene. Die ersten Schritte sind einfach. Das macht Mut, und wenn der



Herausforderung: Auf schwankender Brücke gilt es, mit den Ängsten umzugehen. Prof. Dr. Kilian W. Mehl (hinten) und der Trainer helfen dabei.  
Fotos: Giwitsch

schwindet, ist der Trainer stets hinter mir und hilft, wenn Hilfe nötig ist.

Schon nach wenigen Minuten stehe ich auf Ebene 1, habe festen Boden unter meinen Füßen und überlege,

wie es weitergehen kann. Zuverlässig gesichert. Es und ich entscheide, was ich mir zutraue und in welchem Tempo ich weiter gehe. Mein Coach ist immer bei mir. Mit jedem Schritt weicht

meine anfängliche Angst einem Gefühl des Stolzes. Ich schaffe es sogar, nach unten zu schauen und beginne, die Aussicht zu genießen, trotz meiner Höhenangst. Mein Trainer bleibt

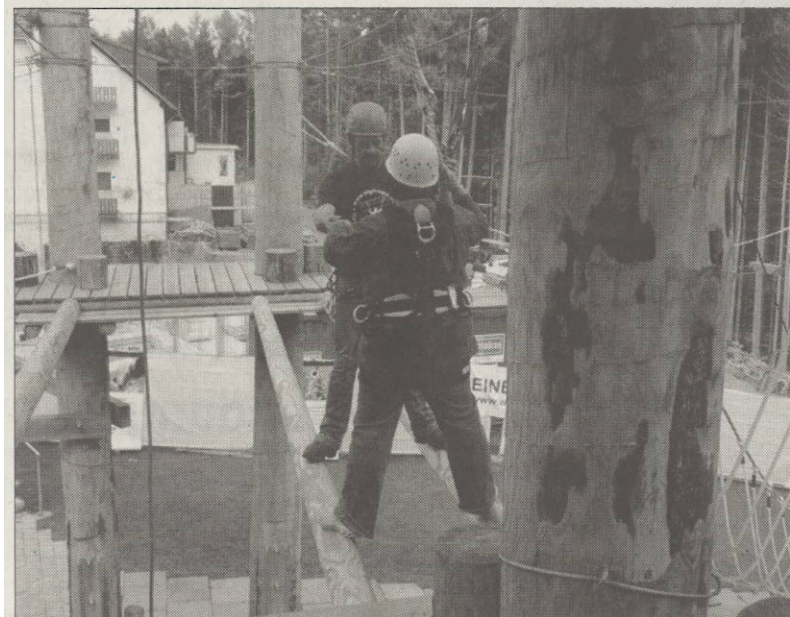
stets im Gespräch mit mir. Die Nähe tut gut. Hintergründe für meine Ängste und Blockaden werden plötzlich ganz einfach erklärbar, und ich habe das Gefühl, damit nun umgehen zu können.

Rund 300 000 Euro hat die Klinik für den Neubau des Hochseilgartens investiert, zur unterstützenden Therapie für psychisch oder neurologisch erkrankte Patienten. Nach nur zwei Monaten Bauzeit ist ein imposantes Bauwerk entstanden, das mit neuester Technik und aktuellsten wissenschaftlichen Kenntnissen hilft, Erfahrungen zu machen und in das alltägliche Leben zu integrieren. Viele Firmen nutzen das Angebot der Wollmarshöhe für Seminare, um die persönlichen Erfahrungen und die gemeinschaftlichen Erlebnisse in den Arbeitsalltag mitzunehmen und zu integrieren.

## Lernplattform geschaffen

Anders als in einfachen Klettergärten, steht hier die intensive und vertrauensvolle Begleitung kompetenter und psychologisch geschulter Trainer im Vordergrund. Prof. Dr. med. Kilian W. Mehl, sein Team und die Mitarbeiter des Kooperationspartners, der faszinatour GmbH, haben mit ihrem Angebot eine wirkungsvolle und nachhaltige Lernplattform geschaffen, die echte Lebenshilfe mit Spaß und Action verbindet.

Am heutigen Samstag wird der Hochseilgarten seiner Bestimmung übergeben. Hochkarätige Gäste wie die Staatssekretäre Dieter Hillebrand und Rudolf Köberle werden ebenso erwartet wie der Bundestagsabgeordnete Andreas Schockenhoff. Nach den Feierlichkeiten wird eine Begehungsmöglichkeit für Gäste angeboten – aber ich konnte den neuen Hochseilgarten schon früher ausprobieren und seile mich nun ab – im wahrsten Sinne des Wortes.



Über Balken balancieren, mit einer Seilbahn zum nächsten Fixpunkt schwingen, über Brettschrittschaukeln gehen – es gibt viele Möglichkeiten mit unterschiedlichen Schwierigkeitsstufen.

Gemeinderat

## Neuer Beirat soll sich um die Kultur der Gemeinde Schlier kümmern

**SCHLIER** - In der jüngsten Gemeinderatssitzung in Schlier wurde das bei der Kommunalwahl am 7. Juni 2009 gewählte Gremium verpflichtet. Sechs Rätinnen und Räte der insgesamt 14 Mitglieder sind neu ins Amt gewählt worden.

Von unserer Mitarbeiterin  
**Bettina Musch**

„Ich hoffe auf eine gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit“, Bürgermeister Reimund Hausmann begrüßte seinen neuen Gemeinderat und fand ernste Worte, um das Gremium mit seinen Rechten und Pflichten auf



protesten gegen verschiedene Maßnahmen und Vorgehensweisen der bestehenden Gemeindepolitik gegründet und ist mit vier Mitgliedern im neuen Gremium vertreten. Nachdem mehrfach die Gemeinderatssitzung zu Rate gezogen wurde, einigte man sich auf die Mehrheitswahl, und die verschiedenen Ausschüsse konnten besetzt werden.

Ein neuer Vorstoß wurde in Richtung Kulturarbeit gemacht. Nach Vorschlag der Verwaltung soll ein Kulturbeirat eingesetzt werden, der sich sowohl aus Vertretern des Gemeinderats als auch ehrenamtlich arbeitenden kulturinteressierten Bürgerinnen und Bürgern zusammensetzen und mit der Verwaltung zusam-